

# Liebe per Mouseklick

## Kann Liebe wirklich alles?

Von Kagome0302

### Kapitel 8: Ein heißer Sommer

Hallo,

*da ich nun etwas Urlaub und damit auch mehr Freizeit habe, komme ich auch mit dem Schreiben wieder etwas besser nach. Ich hoffe, dass das Kapitel Gefallen finden wird. Ich wünsche sehr viel Spaß beim lesen.*

#### Ein heißer Sommer

Den ganzen Vormittag hatten Jared und Kaila im Bett verbracht und als sie die Stufen hinunter schritten, hatten beide einen Mordshunger. So kam es, dass sie erst einmal ausgiebig aßen. Draußen allerdings wurde schon alles für die Nachbarn und Freunde vorbereitet, welche Jared eingeladen hatte.

„Und was machen wir jetzt noch so lange, bis die Nachbarn kommen?“, wollte Kaila wissen, denn Langeweile schieben wollte sie nicht.

„Was hältst du davon, dass wir noch einmal nach oben gehen und etwas kuscheln“, schlug Jared vor und aus seinem Blick war etwas Sehnsuchtsvolles zu erkennen.

„Von wegen!“, sagte Kaila, nicht daran denkend, dass Jared es ihr befehlen könnte und das sie dann zu gehorchen hatte. „Ich weiß genau, dass es nicht beim Kuscheln bleiben würde und dann müsste ich wieder duschen und mich umziehen“, setzte sie dann einfach hinterher, während sie sich einige Schritte von Jared entfernte.

„Komm zu mir, Kaila!“, befahl Jared seinem Schatz, und als sie dies dann tat, nahm er sie in die Arme und küsste sie. Dabei ließ er eine Hand frech unter ihr Shirt wandern, um ihre Brüste zu streicheln.

„Hnnnn!“, konnte Kaila nur stöhnen, denn es gefiel ihr unbeschreiblich gut und das zeigten auch ihre erblühten Brustspitzen und unversehens schmiegte sie sich enger an ihren Jared.

Jared konnte nur grinsen. Er beendete den Kuss und sah zu wie Kaila seine Streicheleinheiten genoss.

„Merke dir! Ich kann dich jederzeit und überall vernaschen, wenn ich es möchte. Dazu brauche ich kein Bett“, erklärte er ihr und wie um es ihr zu beweisen, drückte er sie an die nächste Wand, nahm ihre Hände und drückte sie über ihren Kopf ebenso an die Wand. Mit der freien Hand glitt er frech unter ihren Rock und als er ihre Erregung spürte, vollendete er sein Werk und nahm sie erneut in Besitz.

Kaila war über die Kühnheit Jareds etwas erschrocken, aber dennoch genoss sie seine Nähe unglaublich und sie war erneut sehr entzückt von Jared ausgefüllt zu werden. „Ich werde es mir merken“, sagte sie dann und küsste ihren Jared auf den Mund, und als er sie losließ, umarmte sie ihn gleich.

„Sehr gut!“, sagte er und erwiderte ihren Kuss. Auch er umarmte sie und streichelte ihren Rücken. „Bevor die Nachbarn kommen, muss ich noch einmal schnell nach den Pferden sehen.“

„Ich begleite dich!“, sagte Kaila und schmiegte sich an seinen Arm. So gingen sie dann zu den Stallungen, um nach den Pferden zu sehen.

Was beide nicht bemerkt hatten, war die Tatsache, dass sie beobachtet wurden und dass die Person genau gesehen hatte, dass Jared nicht verhütet hatte. Diese Tatsache machte jemand wütend. „Na warte!“, schoss es demjenigen einfach nur durch den Kopf.

In den Stallungen angekommen bekam Kaila richtig große Augen. Sie hatte gedacht, dass es nur eine kleine Scheune war, wo Jared ein paar Pferde hatte, aber zu ihrer Überraschung, stellte es sich heraus, dass es ein ganzes Gestüt war.

„Herrlich!“, sagte sie als sie die vielen Pferde sah. Wie gerne würde sie sich einmal auf eines der Pferde setzen und ein wenig ausreiten. „Jared die Pferde sind alle wunderschön“, sagte sie erst einmal und dann hatte sie eine Frage, welche sie brennend interessierte. „Wenn ich mir eines dieser Pferde kaufen wollen würde, was müsste ich denn dafür bezahlen?“

„Eine Palominostute kostet ungefähr 6415 Dollar (ca. 4500€).“, erklärte er seinem Schatz.

„Wow!“, kam es nur ehrfurchtsvoll von Kaila.

Jared konnte nur leicht lachen, als er das Wow vernommen hatte. „Das ist noch gar nichts, Schatz. Das teuerste Pferd der Welt ist ein Rappe und ist in Deutschland zu Hause. Es kostete 14 Millionen Dollar (ca. 10. Mio. €).“, erklärte er seiner Kaila und sie knickte doch tatsächlich weg, als sie den Preis hörte.

„14 ... 14 Millionen Dollar? Das ist unfassbar“, kam es perplex von der jungen Frau, die sich mittlerweile wieder in Jareds Armen befand.

Als Jared sah, dass Kailas Beine wegnickten, nahm er sie einfach wieder in seinen Arm. „Spitzensportler geben Unsummen für Pferde aus. Das Sperma dieses Tieres bringt alleine schon etwas über 7100 Dollar ein. (ca. 5000€)“

„Unglaublich!“, mehr fiel Kaila dazu wirklich nicht ein. Sie sah wieder zu den Pferden und dann zu ihrem Liebsten. „Ob ich mal eines streicheln kann“, sagte sie dann zu ihm.

„Aber natürlich!“, sagte Jared und brachte sie dann zu einer der Pferdeboxen.

Kaila war erstaunt, wie groß diese Boxen waren. Hier konnten die Pferde sehr gut wachsen und gedeihen. Was sie mit ihrem laienhaften Blick sagen konnte, das war einfach die Tatsache, dass die Pferde sehr gesund aussahen. Unter Anleitung von Jared näherte sie sich dem Pferd und streichelte es dann.

„Das Fell ist sehr weich!“, sagte sie, ohne zu ahnen, dass es eigentlich Mähne zu heißen hatte bei den Pferden. „Oh, das tut mir Leid“, setzte sie hinterher, nachdem Jared ihr sagte, wie es richtig hieß.

Er musste schon sagen, dass sein Schatz wirklich süß aussah, wenn sie so rot im Gesicht war. Er umarmte sie einfach von hinten und küsste ihren Nacken. „Weißt du, dass du richtig süß bist, wenn du rot wirst?“, fragte er mit einem Lächeln im Gesicht.

„Ich bin ... ich bin.. hahhh ...“, Kaila konnte ihren Satz nicht vollenden, denn Jared hatte erneut angefangen ihren Nacken zu küssen und nun war er schon dabei erneut

ihren Körper zu erkunden. „Kannst du denn schon wieder?“, wollte sie es wissen, aber instinktiv lehnte sie sich an ihn und genoss seine Nähe.

„Bei dir kann ich immer“, sagte er und erkundete sie einfach frech weiter. „Du bist einfach zu schön und zu begehrenswert“, kam es von ihm.

„Aber doch nicht hier in der Pferdebox, Schatz!“, sagte sie und dann konnte sie fühlen, wie Jared sie aus der Box manövrierte und sie an die nächstbeste Wand drückte.

„Oh Jared!“, hauchte Kaila und nur wenige Augenblicke später ergab sie sich erneut seiner Leidenschaft.

Da Jared einfach nicht die Finger bei sich lassen konnte, musste Kaila notgedrungen erneut duschen gehen und sich umziehen. In der Hoffnung Jareds Leidenschaft etwas zu zügeln, zog sie sich eine Bluejeans an und ein weißes T-Shirt mit einem geraffelten Rundhalsausschnitt, was in der Fachsprache auch Wasserfallshirt genannt wird.

„Du siehst toll aus, Schatz!“, hatte Jared gesagt. Dann hatte er sie im Arm genommen und liebevoll geküsst. Es war nicht so, dass er Kaila nicht mehr attraktiv fand, aber sein erster Heißhunger war nun endlich gestillt und nun konnte er auch bis zum Abend warten.

„Danke, Schatz!“, sagte sie und erwiderte seinen Kuss. Dann sah sie ihn sich genauer an und konnte nur leicht lächeln. Er hatte ebenfalls eine Bluejeans an, aber diese schien schon recht ausgewaschen zu sein und dazu trug er ein blau-schwarz kariertes Holzfällerhemd und einen Cowboyhut, der ihm wahnsinnig gutstand.

„Du schaust umwerfend aus, Schatz!“, hatte sie gesagt, sich an ihn geschmiegt und seine Nähe unglaublich genossen.

„Danke, mein Schatz!“, antwortete Jared und schmunzelte sie einfach an, nahm sie noch mehr in seine Arme und führte sie dann hinaus, wo die Freunde und Nachbarn schon warteten.

Draußen wurde getuschelt, was das Zeug hielt, denn niemand wusste, warum Jared alle eingeladen hatte. Er hatte kein Sterbenswörtchen verraten. Noch seltsamer war es, dass er überhaupt Leute zu sich lud, denn das tat er höchst selten. Gerade mal, wenn irgendwelche Feste anstanden und das Sommerfest sollte doch erst Ende der Woche stattfinden.

Alle bekamen sie große Augen als der gutaussehende Rancher zusammen mit einem jungen asiatisch angehauchtem Mädchen zu ihnen stieß.

„Nanu!“, war zu hören oder auch: „Wer ist denn das?“, das Getuschel wurde immer wilder, bis die beiden Hauptpersonen da waren.

„Ich danke euch, dass ihr alle meiner Einladung gefolgt seid!“, begann Jared dann die Gäste zu begrüßen.

„Wir danken für die Einladung, Jared, aber was verschafft uns die Ehre?“, wollte dann einer der Gäste wissen und starrte so wie alle anderen auf das Mädchen in Jareds Armen.

Kaila war das Ganze sehr unangenehm und sie wurde immer kleiner in den Armen ihres Liebsten. Musste er denn so einen Aufstand machen? Das fand sie nicht besonders toll, aber sie sagte auch nichts weiter dazu.

„Nun den Grund dafür halte ich in meinen Armen.“, erklärte Jared. „Das ist Kaila und sie hat den weiten Weg aus Vancouver nicht gescheut um mich zu besuchen“, erklärte er weiter. „Und damit sie das Sommerfest nicht mit Vorstellungen verbringen muss, dachte ich, ich lade euch alle ein. So kann sie euch kennenlernen und das Sommerfest am Wochenende einfach genießen“, fuhr er fort und ein Raunen ging

dann um. Mit Kaila im Arm ging Jared dann auf die Meute zu und stellte alle mit Namen vor und die Gäste waren auch sehr höflich zu Kaila.

Kaila war sehr mulmig in der Magengegend, aber dennoch grüßte sie alle ganz lieb und auch ganz herzlich und sie spürte, dass sie in dieser Gemeinde angenommen wurde und das freute die junge Frau ungemein. So kam es dann, dass sie auch lockerer wurde.

„Du kannst dich ruhig unter die Leute mischen, Jared“, sagte Kaila nach einer Weile, da sie spürte, dass er sich mit einigen unterhalten oder aber etwas Wichtiges besprechen wollte.

„Bist du sicher, Schatz?“, wollte er von seiner Liebsten wissen.

„Ja, ganz sicher“, antwortete Kaila, während sie seinen Bart um einen Finger wickelte und so dafür sorgte, dass Jared den Kopf herunter neigen musste. Das nutzte Kaila aus und stahl sich einen Kuss.

„Darüber reden wir noch!“, schmunzelte Jared nach dem Kuss, welchen er sehr genossen hatte. Aber das musste Kaila nicht wissen. Er gab ihr noch ein Küsschen auf die Nasenspitze und mischte sich dann unter die Menschen.

Kaila dagegen wurde nun von einigen Frauen angesprochen. Sie wollten unbedingt wissen, wie es zu dieser Begegnung gekommen war.

„Wir haben uns im Chat kennengelernt“, begann sie zu erzählen. Sie erzählte, dass Jared sie einfach angeschrieben hatte und dass beide dann ins Reden gekommen waren und dass sie sich dann so oft getroffen hatten. „Dann haben wir uns dazu entschlossen, dass ich einmal herkomme, da Jared ja nicht kann und nun bin ich da“, schloss sie dann ihre Erzählung ab.

„Wow, cool!“, sagte eines der Kinder, die dazugekommen waren.

„Wie romantisch!“, konnte man dann auch noch hören.

Unbemerkt von den anderen sah Kaila nach oben und sah sich dann etwas um. Sie hatte in der Nähe einen kleinen Baum gefunden und sich dort unter gestellt. Der Schatten tat ihr bestimmt gut, sinnierte sie.

„Freunde, lasst uns auf unseren Gast aus Vancouver anstoßen.“, sprach der Anwalt der kleinen Texasgemeinde und prostete Kaila dann zu. „Auf dass sie hier einen unvergesslichen Urlaub verbringt und vielleicht schafft es unser Haudegen ja, dass sie für immer bleibt.“

„Nun mach sie nicht verlegen, Richard“, sagte daraufhin die Frau des Anwalts und gab ihm einen Klaps auf dem Hinterkopf, was alle lachen ließ.

Aber es gab einen, der überhaupt nicht lachte. Es gefiel Jared nicht, dass sein Schatz sich unter einen Baum verschanzt hatte und was ihm noch weniger gefiel, war die Tatsache, dass sie sehr blass war.

„Fehlt dir etwas, Schatz?“, wollte es Jared von der jungen Frau wissen.

„Mir geht es bestens, Süßer“, antwortete sie. Dass ihr aber heiß war und ihr irgendwie übel wurde, das verschwieg sie ihrem Freund.

„KOMMT DAS ESSEN FASSEN, BEVOR ICH EUCH ALLES WEGESSE!“, war die laute Stimme von Claudia, die das Essen vorbereitet hatte, zu hören.

Das ließen sich die Gäste nicht zwei Mal sagen und liefen zu dem langen Tisch, wo die mexikanischen Frauen das Essen austeilten.

Kaila wurde leicht übel, als sie das ganze Essen sah. Musste sie wirklich jetzt essen?

„Was ist das?“, fragte sie, als sie sah, wie etwas Großes aus glühender Asche geholt wurde.

„Ein Kalbskopf!“, antwortete Jared. „Es wird in weißen Tüchern eingewickelt und dann in heißer Asche sechs Stunden gekocht“, erklärte dann der Rancher. „Du wirst nicht

glauben, wie gut das Hirn schmeckt“, setzte er hinterher.

„Das klingt ja ganz toll, aber ich glaube ich hab überhaupt gar keinen Hunger“, sagte sie zu ihrem Liebsten und kaum hatte sie es ausgesprochen sackte sie auch schon in sich zusammen.

Jared war total überrascht zu hören, dass seine Liebste überhaupt keinen Hunger hatte, denn sie hatte bis jetzt kaum etwas gegessen. Dann aber schaltete er sofort, als seine Kaila in sich zusammensackte. Er fing sie auf und brachte sie unvermittelt ins Haus, gefolgt von seinem Arzt des Vertrauens.

„Was hat sie, Joey?“, wollte es Jared von dem Arzt wissen, denn er machte sich sehr große Sorgen um seine große Liebe.

„Einen Sonnenstich!“, kam es unverschont von dem Arzt. „Sie ist die Wärme in unserem Land nicht gewöhnt und dazu hatte sie keine Kopfbedeckung auf“, erklärte er dann weiter.

Jared schlug sich in Gedanken selbst vor dem Kopf. Wie konnte er nur so etwas Wichtiges vergessen?

„Was soll ich tun?“, wollte er wissen. „Wird sie wieder gesund?“, dass er Angst hatte, um seine große Liebe konnte man Jared sehr genau anhören.

„Wenn wir ihr ein paar kühle Umschläge machen, dann sollte sie bald wieder zu sich kommen“, sagte der Arzt und wie auf Kommando klopfte es auch schon an der Tür.

„Herein!“, sagte Jared und rein kam eine der älteren Mexikanerin um Kaila die Umschläge umzulegen. Als sie fertig war, ging sie dann auch wieder.

Auch der Arzt ging kurze Zeit später wieder aus dem Zimmer und Jared blieb allein bei seinem Schatz.

„Es tut mir Leid“, sagte Jared und streichelte zärtlich über das Gesicht seiner Geliebten.

„Mach dir keine Vorwürfe“, kam es leise vom Bett. Kaila war nur kurze Zeit später aus ihrer Bewusstlosigkeit aufgewacht und es gefiel ihr nicht, das Jared sich die Schuld dafür gab, was ihr zugestoßen war.

„Oh Schatz!“, sagte er und schloss seine Kaila in den Arm. „Wie fühlst du dich?“, wollte er unbedingt von seiner Kaila wissen.

„Mir ist ein bisschen schummrig“, antwortete Kaila offen und ehrlich. „Aber sonst ganz gut“, setzte sie hinterher.

Jared küsste sie liebevoll und streichelte dabei seine Liebe ganz sanft und zärtlich.

„Das Beste wird sein, wenn du heute noch im Bett bleibst“, sagte er dann zu ihr.

Kaila genoss den Kuss und das Streicheln in vollen Zügen. Es war für sie ein unbeschreiblich schönes Gefühl, denn Jared war unglaublich zärtlich.

„Aber die Gäste“, sagte sie dann zu ihrem Schatz und sie wollte doch tatsächlich wieder aufstehen.

„Du wirst sie auf dem Sommerfest wiedersehen“, sagte Jared und drückte seinen Schatz wieder in die Kissen.

Seufzend gab Kaila sich geschlagen und sie blieb im Bett. „Bleibst du bei mir?“, wollte sie es von ihrem Schatz wissen und hob einladend die Decke.

„Natürlich!“, sagte Jared, denn einer so lieben Einladung konnte er nicht widerstehen. Er zog sich aus und kuschelte sich zu seiner Liebsten. Da er aber fand, dass sie noch zu viel anhatte, zog er sie bis zu ihrer Unterwäsche aus.

„Das ist besser“, sagte er und kuschelte mit ihr, bis beide friedlich einschliefen. Um die Gäste würde sich Claudia kümmern.

Das war es schon wieder von mir.

Das nächste Kapitel lässt bestimmt auch nicht lange auf sich warten, aber ich würde mich auch nicht darauf versteifen

LG

Kagome0302